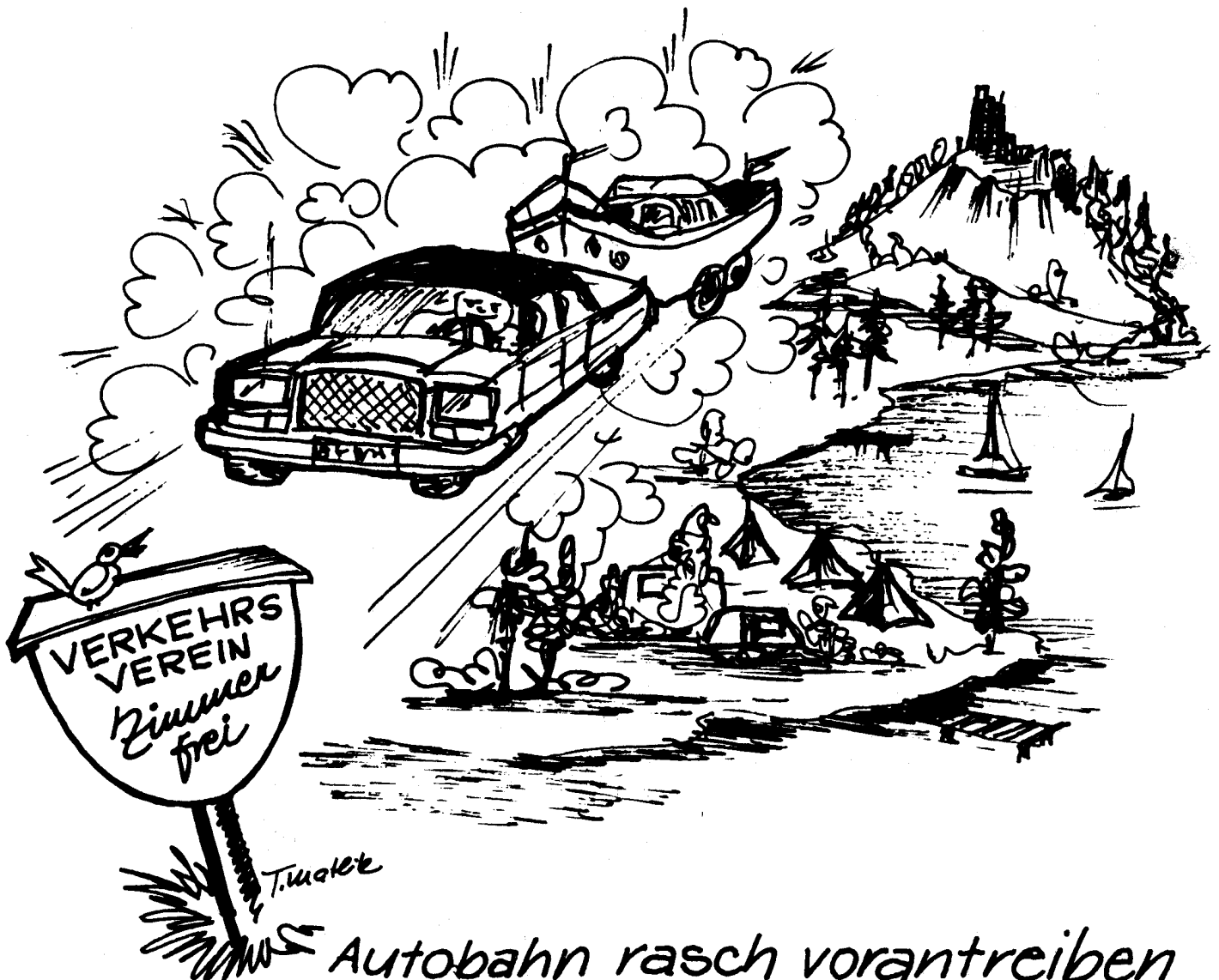


Ortsgespräch

DETTINGEN - WALLHAUSEN IM DEZ. 76 - NR. 1



Autobahn rasch vorantreiben

Bodanrück und Bodensee haben noch einige Plätze frei

DETTINGEN 1985: MIT DER BLECHLAWINE LEBEN

Drei Dinge bestimmen das Leben in Dettingen für die nächsten zehn Jahre und darüber hinaus:

- die finanzielle Lage der Stadt Konstanz
- die neu zu regelnde Beziehung des Ortsteils Dettingen zur Kernstadt Konstanz (Hauptsatzung)
- die Autobahn Stuttgart-Westlicher Bodensee

STUTTGART RÜCKT NÄHER

Schwerer als mit der allseits bekannten Finanznot der Stadt und den sich daraus auch für die Ortsteile ergebenden Engpässen werden wir uns tun, die Verkehrsprobleme, die in den kommenden Jahren auf uns zurollen, zu bewältigen. Der Bau der Autobahn geht weiter; in absehbarer Zeit ist die Strecke bis Allensbach-West fertiggestellt -, etwa 3km von Dettingen entfernt! Sommer für Sommer wird es einfacher, aus dem Großraum Stuttgart übers Wochenende an den Bodensee zu fahren. Jahr für Jahr bringen von März bis Oktober immer mehr Autos immer mehr Menschen an die Bodenseeufer.

VERKEHRSKNOTENPUNKT DETTINGEN

Wenn die gegenwärtige Konzeption, die allerdings (noch) nicht genehmigt ist, bestehen bleibt, ist Dettingen eingeschlossen von vielbefahrenen Straßen. Von Langenrain, Allensbach, Hegne/Waldsiedlung her fließen die Verkehrsströme durch Dettingen nach Wallhausen, Dingseldorf, Litzelstetten, zur Mainau und nach Staad zur Fähre. Auch wenn einige der neuen Projekte 'gestorben' sind, bleibt es dabei: Dettingen wird ein Verkehrsknotenpunkt. Wenn die Umgehungen nicht gebaut werden, quält sich der gesamte Verkehr durch Dettingens Dorfstraße. Den plausiblen Gedanken, Dettingen zu einem Fremdenverkehrsort für Langzeiturlauber zu machen, kann man dann getrost aufgeben.

RUMMELPLATZ WALLHAUSEN

Wochenendurlauber suchen hauptsächlich den See; das war bisher so und wird sich auch kaum ändern. Das heißt: verkraften muß die Autolawine zum großen Teil Wallhausen. Der Hafen und das Strandbad, das bis in zwei Jahren ausgebaut sein wird, sind Attraktionen, die locken.

STUTTGARTER REGIERUNG SCHWEIGT

Spät, sehr spät, vielleicht zu spät hat die Landesregierung erkannt, welche Strukturprobleme die Autobahn Stuttgart-Westl. Bodensee für das betroffene Gebiet aufwirft. Inzwischen ist man bereit, im Gebiet Radolfzell-Höri ein Groß-Erholungszentrum finanziell zu fördern. Doch was aus dem Bodanrück werden soll, weiß im amtlichen, nicht im touristischen Stuttgart kein Mensch!

LÖSUNGEN SELBST SUCHEN

Die fehlende Landesplanung stellt uns die Aufgabe, bietet uns aber auch die Chance, selbst darüber nachzudenken, wie unser Lebensraum, der Bodanrück, in zehn Jahren aussehen soll. Der Vorschlag des Konstanzer Oberbürgermeisters, ein gemeinsames Konzept der Konstanzer Bodanrück-Ortsteile zu erarbeiten, sollte - nicht nur in Dettingen! - aufgenommen werden. Die Gemeinden, die nicht zu Konstanz gehören (Allensbach Reichenau, Radolfzell) müssen natürlich mit in diese Planung einbezogen werden.



ista
Heizkostenverteiler, Warmwasserkostenverteiler, Heizkostenberechnungen, Wasserenthärter, Wasserfilter, Dosiergeräte, Dosierautomaten
7750 KONSTANZ 19
Zum Wetzstein 7a
Telefon (07533) 5149
Jug. Josef Kretz

LÖSUNGSVORSCHLAG: FUNKTIONSTEILUNG

Möglicherweise ist die anzustrebende Lösung relativ einfach. Die einzelnen Gemeinden bzw. Ortsteile stimmen sich ab und teilen die Aufgaben untereinander auf. Die Gesamtplanung trägt dann dafür Sorge, daß die Gemeinden sich so gut wie möglich auf die Aufgaben konzentrieren können, die sie übernommen haben.

LANGZEITERHOLUNGSRAUM DETTINGEN

Für unseren Ortsteil könnte das so aussehen: Dettingen wird ein Fremdenverkehrsort für Langzeiturlauber. Wallhausen bietet (wie bisher) Erholungsmöglichkeiten am See (Hafen, Strandbad) und eventuell zusätzlich einen Jugendzeltplatz etwas abseits vom See. Im Rahmen der Gesamtplanung käme es dann jedoch darauf an - und hier liegt eine der Hauptschwierigkeiten, die im Augenblick noch nicht befriedigend bewältigt ist -, die Zahl der Besucher durch ein weitgefächertes Angebot (u.a. auch an Parkmöglichkeiten) regional so zu differenzieren, daß es nicht zu touristischen Ballungsräumen kommt und (mit anderen Worten) der industrielle Ballungsraum Stuttgart am Wochenende auf den Bodanrück umzieht.

R. Schöner

FELSGROTTE - REBSTOCKSTÖBLE

INH.: HEINZ MOSER

Einmalig in ihrer Art im Bodenseegebiet! Lassen Sie sich überraschen von der anheimelnden Atmosphäre in diesem gemütlichen Abendlokal

Hausmacherspeck aus eigener Räucherrei.

Ab 1. Januar wieder täglich frische Schnecken, Salat und Kräuterbutter

7750 Konstanz-Dettingen
Donnerstag Ruhetag

IHRE Garderobe

IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN
REINIGUNG HUBER - DETTINGEN

GASTHAUS KREUZ

PENSION

Kapitän Romer-Str. 1, Tel. 07533/5182

Auf Ihren Besuch freuen sich

Hans und Gisela Rommel

Mittwoch Ruhetag

WUSSTEN SIE SCHON

- daß die Dettinger Freiwillige Feuerwehr ein neues Tanklöschfahrzeug bekommen hat? Mit diesem Fahrzeug ist sie im Ernstfall erheblich schneller einsatzbereit. Der entscheidende Vorteil: man braucht nur drei Mann, um das Löschgerät einzusetzen. Wegen seines großen Wassertanks kann es überdies auch bei Waldbränden eingesetzt werden.
- daß die besondere Betreuung lese- und rechtschreibschwacher Kinder in Dettingen schon eine ständige Einrichtung ist? Während andernorts bestenfalls darüber diskutiert wird, halten in Dettingen bereits seit drei Jahren drei eigens dafür ausgebildete Kräfte in enger Zusammenarbeit mit der Schule regelmäßige Förderkurse ab. Informieren Sie sich bitte in der Schule oder bei Frau Hauschildt (Telefon: 5730).

VIVO RENNER

DETTINGEN LERCHENWEG 7 TEL. 6460

täglich frisches Brot und Brötchen
aus der Bäckerei Ratzek Allensbach

Ortsgespräch

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen

Verantwortlich: Roland Schöner

Für Anzeigen: Horst Döpner

Satz u. Druck: R. Schöner

Redaktionsanschrift: Konstanz-Dettingen,
Sonneneck 1

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser, nicht die der Redaktion wieder.

SPIELPLATZ MOOS ODER PROBLEME BÜRGERNAHER PLANUNG

Dettingen kann sich sehen lassen. Freibad, Fußballplatz, Mehrzweckhalle, Tennisplätze, Segelhafen und Waldlehr- und Trimm-Dich-Pfad bieten zahlreiche Spiel- und Erholungsmöglichkeiten. Im kommenden Jahr soll ein längst fälliger Spielplatz in unmittelbarer Ortsnähe für unsere 8-14jährigen Kinder hinzukommen, wobei auch an die Verbesserung der Spielplatzsituation für die kleineren gedacht ist.

PLANUNGS-ABSICHT

Die Planung des Spielgeländes im Moos in unmittelbarer Nähe der Tennisplätze hat in der letzten Zeit deutlicher Gestalt gewonnen. Für die Verantwortlichen stand von Anfang an fest, daß man die oft gemachten Fehler unbedingt vermeiden müsse. Häufig wurde nämlich bei der Einrichtung von Spielplätzen rücksichtslos an den Spielbedürfnissen der Kinder vorbeigeplant. Das läßt sich anhand öder, kinderleerer Plätze mannigfach beweisen. Um den Kindern nicht einfach etwas hinzustellen, was sie gar nicht mögen, sollten bei der Planung des Spielplatzes neue Wege beschritten werden. Die Kinder wurden aufgefordert, ihre Wünsche zu äußern und mit den zuständigen kommunalen Gremien darüber zu diskutieren.

PLANUNGSABLAUF

Daß ein Spielplatz errichtet werden müßte, stand seit langem für alle fest. Alle im Ortschaftsrat vertretenen Fraktionen trugen das Projekt. Von den zwei möglichen Standorten entschied man sich für das Gelände im Moos. Das Areal gehörte teilweise schon der Gemeinde; der Rest war leicht zu erwerben. Die Ausschußmitglieder wandten sich an die Klassen 7-9 der hiesigen Hauptschule sowie an eine Gruppe der katholischen Jugend. Dabei ließ man den Jugendlichen weitgehend freie Hand und engte den Spielraum ihrer Phantasie nicht ein. Als Anreiz wurden drei Preise in Aussicht gestellt. Daraufhin fertigten

die Schüler mit bemerkenswerter Geschicklichkeit - größtenteils sogar außerhalb der Schulzeit - durch Zeichnungen ergänzte Modelle des Spielplatzes an.

KRITISCHE ZWISCHENBEMERKUNG

Bemerkenswert an dem Ergebnis ist, daß die Vorstellungen der Kinder eigentlich nicht über altbekannte Spielplatzausstattungen hinausgingen. Wünsche in Richtung Abenteuer- oder Robinson-Spielplatz etwa mit beweglichen Materialien wie Brettern, Bausteinen, Pfählen, Baumstämmen, Pappe oder mit Werkzeugen wie Sägen, Hämmern, Äxten, Schaufeln, Hacken wurden nicht geäußert. Woran mag das liegen? Es ist offenkundig, daß sich die Jugendlichen in ihren Vorstellungen leiten ließen von den um Dettingen herum mehrfach vertretenen Waldspielplätzen mit Blockhütte, Baumhaus, Schaukel, Wippe oder Seilbahn. Daß die Erziehungswissenschaft, die sich mit dem Spielplatzproblem beschäftigt hat, gerade diesem Typ mit einiger Zurückhaltung gegenübersteht, sei hier angemerkt. Sie favorisiert den Abenteuerspielplatz, weil er die kindlichen Spielformen am wenigsten von vornherein festlegt. Freilich, das muß gleich dazugesagt werden: dieser Typ von Spielplatz ließe sich nicht ohne ständige Betreuung durch eine pädagogisch geschulte Kraft betreiben. Das kostet Geld - und eben dieses Geld fehlt (nicht nur im Augenblick) an allen Ecken und Enden. Die Kinder haben Sinn für das Machbare bewiesen, ein halb so guter Spielplatz wie der beste ist allemal besser als gar keiner. Zugegeben! Dennoch liegt hier eine Schwierigkeit, die über das Problem Spielplatz hinausweist und auf ein allgemeines Problem bürgernahe Entscheidungsfindung aufmerksam macht. Den Bürger hören, ihn zur Entscheidung heranziehen, darf sich

nicht darauf beschränken, ihn Lösungen abzufragen, die ihm vor der Tür liegen; der Bürger - in diesem Fall die Jugendlichen - muß auch über Lösungsmöglichkeiten informiert werden, die ganz außerhalb seines Gesichtskreises liegen, auch wenn sich aus dieser Gegenüberstellung von grundsätzlich Machbarem und augenblicklich Erreichbarem unbequeme Fragen ergeben können. Zurück zum Spielplatz: so löblich es ist, daß Jugendliche herangezogen werden zur Lösung von Aufgaben, die sie angehen, so wichtig ist es, ihren begrenzten Erfahrungsbereich auszuweiten. Wenn sie Antworten geben, die den Erwachsenen bequem sind, weil es ihre eigenen Antworten sind, darf uns das nicht zufriedenstellen, sondern es muß uns skeptisch machen. Freilich, um Mißverständnissen vorzubeugen: das Gute soll nicht auf Kosten des möglich Besseren abgewertet werden; es geht hier nicht darum, erste Schritte bürgernahe Entscheidungsfindung madig zu machen -, ganz im Gegenteil: Kritik bedeutet in unserem Zusammenhang Ermunterung!

FORTGANG DER PLANUNG

Die Modelle wurden dem Ausschuß zugeleitet. An der folgenden Sitzung nahmen die Klassensprecher und ihre Vertreter sowie die Lehrer der beteiligten Klassen teil. Die Vorschläge wurden gemeinsam besprochen. Der vom Ortschaftsrat autorisierte Ausschuß legte die Pläne der zuständigen Kreisbehörde zur Genehmigung vor. Auf die Genehmigung wird gegenwärtig gewartet. Zur nächsten Ortschaftsratsitzung, auf der die Spielplatzfrage auf der Tagesordnung steht, sollen die Schüler wieder eingeladen und gehört werden.

Wilhelm Henze

CAFE - RESTAURANT

"WEIHERHOF"

Inh. Franz Schiel

gepflegte Speisen und Getränke

Dettingen Dienstag Ruhetag

Eine Einkaufsstätte
wie sie sich jeder wünscht:

SPAR-MARKT KRISCHKER
WALLHAUSEN
PREISWERT - AKTUELL - FRISCH

GASTHAUS TRAUBE
DETTINGEN TEL.07533/5152

Pizza! Haxen und Hähnchen vom Grill,
auch Straßenverkauf. Warme Küche bis
23.00 Uhr.- Nebenzimmer und Saal für
alle Anlässe.
Montag Ruhetag

NOTIZEN FÜR VERBRAUCHER

Zwei Jahre nach Einführung des Widerrufrechts bei Abzahlungskäufen und Dauerlieferungsverträgen hat die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände darauf hingewiesen, daß immer noch versucht wird, die Bestimmungen zu unterlaufen oder zu mißachten. Deshalb unser Tip: Sich nicht einschüchtern lassen; von fast allen Abzahlungs- und Dauerlieferungsverträgen können Sie zurücktreten! Unbedingt beachten sollten Sie auch, daß der Vertrag, den Sie unterschreiben, das korrekte Datum trägt und nicht etwa rückdatiert ist!

Was stimmt an unseren Schülern nicht?

Schulangst, Leistungsdruck, Konkurrenzkampf:
Schlagworte oder Wirklichkeit ?

P O D I U M S G E S P R Ä C H
und öffentliche Diskussion

am Donnerstag, den 9. Dezember 1976, 20 Uhr
in Dettingen, Gasthaus Kreuz

mit

Dr. Roswitha Väth, Zentrum I, Bildungsforschung,
Universität Konstanz

Dr. Joachim Winkler, Schulpsychologe in der Erzie-
hungsberatung, Konstanz

Erich Hohwieler, Oberschulrat, Konstanz

Dagmar Bargel, Lehrerin, Dettingen

einführendes Kurzreferat: Gerold Schlipf, Lehrer,
Dettingen

Diskussionsleitung

Prof. Dr. Juriij Striedter, Dettingen

Veranstalter: S P D - ORTSVEREIN DETTINGEN